

**Protokoll der 4. Sitzung der AG Digitalisierung von Archivgut
vom 16. September 2019, 14:15 – 16:00 Uhr,
im ETH-Hauptgebäude**

Vorsitz: Peter Fornaro

Anwesend: Bassfeld Ralph
Crivelli Daniele
Gegenschatz Myrta
Kurtessis Joannis
Sutter Roger
Tschakert Alexandra
Wanger Regina

Entschuldigt: Acklin Gabriela,
Bischoff Yvonne
Mattmann Beat
Pfeiffer Michel
Steffen Florian
Williner Marisa

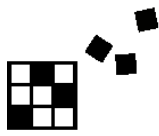
Protokoll: Myrta Gegenschatz

Inhalt

1. Begrüssung.....	1
2. Protokollabnahme	2
3. Personelle Mutationen	2
4. Bericht zur Jahresversammlung und Fachtagung des Vereins Schweizer Archivarinnen und Archivare (VSA) vom 12. und 13. September 2019.....	2
5. Vorstellung, Stand der Whitepaper (WP)	2
6. Planung einer Veranstaltung für 2020	4
7. Varia	4

1. Begrüssung

Peter Fornaro begrüsst die Anwesenden und erläutert die Zielsetzung der Sitzung sowie die nächsten Schritte. Das Treffen hat zwei Hauptziele: Den Austausch betreffend den Erarbeitungsstand der Whitepaper und die Terminfestlegung für eine Veranstaltung zum Thema Digitalisierung von Archivgut im Jahr 2020.



2. Protokollabnahme

Regina Wanger bittet um die Änderung eines Satzes im Absatz über die Kleingruppe „Roadmap/Strategie: „ Die einzelnen Subthemen sollen in Zukunft von den Kleingruppen durch vertiefende und detailliertere WP erarbeitet werden (resp. sind zum Teil bereits in Bearbeitung).“ Der Wortlaut des übrigen Protokolls vom 23. Mai 2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Personelle Mutationen

Jin Chei hat im Mai 2019 eine Umfrage per VSA-Newsletter mit den folgenden Fragen und Zielsetzungen durchgeführt: Wer digitalisiert eigentlich in der Schweiz, wer nicht? Und wieso nicht? Was könnte man dagegen tun? Die Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut möchte die Archivgemeinschaft bezüglich Digitalisierung unterstützen. Zum Thema liegt jedoch keine Übersicht vor, was den Austausch unnötig erschwert. Ebenso gibt es nur wenig Erfahrungsberichte. Aus diesem Grund möchte die Umfrage in Erfahrung bringen, wo beim Thema Digitalisierung der Schuh drückt. Daraus können Lösungsansätze und Hilfestellungen wie beispielsweise Checklisten oder eine Informationsplattform erarbeitet werden.

4. Bericht zur Jahresversammlung und Fachtagung des Vereins Schweizer Archivarinnen und Archivare (VSA) vom 12. und 13. September 2019

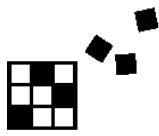
Peter Fornaro berichtet über die VSA-Jahresversammlung und Fachtagung. Bei der Tagung kristallisierte sich die Wichtigkeit der Interoperabilität von Informationen und das Thema Open Access heraus. Es wurden u.a. Projekte vorgestellt zum „Content Based Image Retrieval“, der inhaltsbasierten Bildersuche, sowie zur Texterkennung OCR von Handschriften. Bei der Texterkennung von Handschriften konnte mittels des Programms „Transkribus“ die Fehlerrate massiv gesenkt werden. Insgesamt lässt sich bei all den an der Tagung vorgestellten Projekten eine Tendenz zur Entwicklung von Automatismen erkennen.

Für uns interessant ist die Fragestellung, wie wir uns diesbezüglich positionieren. Archive wollen Digitalisate generieren, in Datenbanken bewirtschaften und zur Verfügung stellen. Nach den Inputs dieser Tagung kann festgestellt werden, dass es eine gute Entscheidung war, den Fokus der Arbeitsgruppe nicht mehr auf das Erstellen von Mikrofilmen, sondern auf die Digitalisierung von Archivgut zu legen.

5. Vorstellung, Stand der Whitepaper (WP)

• Roadmap / Strategie

Regina Wanger stellt die seit dem letzten Mal leicht überarbeitete Übersicht zum Digitalisierungsprozess (Roadmap) vor. Sie ist analog zum Baukasten der AG Records Management gestaltet. Der vorgestellte Workflow gliedert sich neu statt in sechs in fünf Phasen (Planung, Vorbereitung, Digitalisierung, Nachbearbeitung, Präsentation, Ablage/Archivierung). Es folgt eine Unterteilung in diverse Subprozesse. Die Prozesse sind nicht ausschliesslich linear zu verstehen, sondern erfolgen oft parallel. Die Bachelorarbeit von Frau Chei ist wichtig, um herauszufinden, zu welchen Phasen/Subprozessen die Archive mehr Wissen benötigen. Diese Phasen/Subprozesse können von der Arbeitsgruppe vertieft bearbeitet werden. Ebenso sollen Personen erreicht werden, die noch nicht viel über Digitalisierung von Archivgut wissen. Das bedeutet, dass von der Arbeitsgruppe wichtige Begriffe erklärt werden müssen. Gut wäre zudem, wenn man bei den einzelnen Subprozessen eine Kontaktperson mit E-Mail angeben würde, die man bei Fragen anschreiben könnte. In den Whitepapers sollte zudem die wichtigste Literatur zitiert werden und gleich verlinkt werden.



Die Mitglieder der AG sind mit der entworfenen „Roadmap“ einverstanden. Deshalb können die nächsten Schritte in Angriff genommen werden. Joannis Kurtessis wird mit Krystyna W. Ohnesorge, Verantwortliche der Arbeitsgruppe „Records Management und digitale Archivierung“ Kontakt aufnehmen, um abzuklären, ob die AG „Digitalisierung von Archivgut“ das Schema des Baukastens übernehmen kann. Nach Erhalt der Zustimmung wird Regina Wanger den VSA-Webmaster Nicolas Scheurer kontaktieren, um die Aufschaltung der Roadmap aufzugleisen. Regina Wanger hat schliesslich auch den Auftrag bekommen, Michel Pfeiffer betreffend den Stand der Bachelorarbeit von Jin Chei anzufragen.

- Standards Bildaufnahme

Alexandra Tschakert informiert über den Stand der Arbeiten. Man strebt für die Präsentation die Form eines Workflows an. Im Whitepaper werden die Guidelines FADGI (Federal Agencies Digital Guidelines Initiative) und metamorpoze sowie der ISO-Standards vorgestellt. Dabei werden Ähnlichkeiten und Unterschiede einander gegenüber gestellt. Die Kleinarbeitsgruppe möchte in diesem Whitepaper zeigen, dass es Guidelines/Standards braucht und diese von den Institutionen angewendet werden sollten, damit die Resultate reproduzierbar werden, eine qualitative Bewertbarkeit und eine Vergleichbarkeit zwischen Institutionen möglich werden. Dabei ist es wichtig, nach der Entscheidung für eine Guideline/einen Standard diesen beizubehalten. Die technischen Voraussetzungen sowie die unterschiedlichen Terminologien der Guidelines und Standards sind weitere Themenfelder. Ebenfalls ist geplant, die folgenden Fragen zu bearbeiten: Was kann gemessen und evaluiert werden? Welche Targets sind wofür? Wie kann die Evaluierung von Software vorgenommen werden? Warum sind Standards so wichtig (Stichwort IIF)? Am Ende steht die Diskussion nach the „right“ choice und die Thematisierung der Frustrationstoleranz bei der Anwendung der Guidelines und Standards. Dem Leser soll schliesslich eine Auflistung von Software mit Links zur Verfügung gestellt werden. Die Gruppe wird bis zur nächsten Sitzung, die voraussichtlich im Dezember 2019 stattfinden wird, an der Ausformulierung des Whitepapers arbeiten.

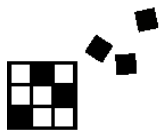
- Bilddatenkompression

Roger Sutter stellt die Fragestellungen vor, die von der Kleingruppe bearbeitet werden. Das WP besteht aus einem einleitenden Teil zu den folgenden Fragen: Was ist eine Bilddatei? Was bedeutet Kompression? Warum braucht man diese? Wo bestehen die Unterschiede bei den verschiedenen Kompressionsformaten?). Darauf folgen Erklärungen zu technischen Grundlagen, Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen. Generell wichtige Fragen sind: Wie viel Kompression braucht es? Wie viel Kompression können wir uns leisten? (Speicherplatz). Was man herauslöschen, ohne Informationen zu verlieren? Was sind die Vorteile von JPEG 2000 im Gegensatz zum JPEG-Format, das ursprünglich für den Teletext entwickelt worden ist? Diese Fragestellungen sollen vor allem auch die entsprechenden Informationen der KOST und des BAR einfacher und durch Prosa verständlich machen.

Die nächsten Schritte der Kleingruppe sind die Ausformulierung der einzelnen Teile und Gestaltung des Whitepapers.

Dem von Regina Wanger formulierten Ziel, dass die AG neutral Informationen festhält und das Einsatzspektrum aufzeigt, jedoch den Institutionen die Entscheidung nicht abnehmen kann, wird generell zugestimmt. Durch diese Informationen wird es jedoch in Zukunft für eine Institution möglich sein, die Frage nach dem Warum von gefällten Entscheidungen zu beantworten.

Es soll in Zukunft über die VSA-Website als auch über Whitepaper-PDFs informiert werden. Das Layout der PDFs wird dem offiziellen Erscheinungsbild des VSA angepasst.



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Arbeitsgruppe: Digitalisierung von Archivgut

6. Planung einer Veranstaltung für 2020

Die Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass sie die Chance ein grosses Publikum an der VSA-Jahrestagung und Fachtagung zu erreichen wahrnehmen sollte. Peter Fornaro wird mit dem VSA diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Eine Einführung in die Themen der Arbeitsgruppe Digitalisierung an der VSA-Tagung am 17. September 2020 in Bellinzona (Angliederung an offizielle Sitzung) wird bevorzugt. Einen Vortrag von maximal einer halben Stunde an der Fachtagung (18. September 2020) kann man sich ebenfalls vorstellen.

7. Varia

Beat Mattmann ist in Zukunft für die Organisation der Termine der Arbeitsgruppe zuständig.
Alexandra Tschakert ist die Stellvertreterin von Peter Fornaro.

Die fünfte Sitzung der Arbeitsgruppe wird im Dezember 2019 stattfinden. Der Doodle wird Mitte Oktober freigeschaltet.